

(301b-2)

Nr. 9463.

**Kundmachung,**

betreffend die Minuendolizitation und Offert-Verhandlung zur Hintangabe der Bespeisung der Zwänglinge in der Zwangsarbeits-Anstalt in Laibach für die Zeit vom 1. November 1865 bis 31. Oktober 1866.

Diese Minuendo-Lizitation und Offertverhandlung findet am

26. September 1865,

Vormittags um 9 Uhr, bei der Landesregierung in Laibach, im Landhause, ersten Stock, Departement II, statt.

Den Verhandlungen werden die in der Kundmachung des Amtsblattes Nr. 207 enthaltenen Bedingungen zu Grunde gelegt, und ist jeder Lizitant oder Dfferent an dieselben so zwar gebunden, daß Anbote mit irgend einer Abweichung oder Aenderung der Bedingungen als gar nicht gemacht betrachtet werden.

Die Offerte sind, den Anbot sowohl in Ziffern als in Buchstaben ausdrückend, unter Beischluß des Badiums von 300 fl. ö. W., von Außen mit der entsprechenden Aufschrift versehen, dieser Landesregierung unter ihrer Adresse oder der Verhandlungskommission im Amtsklokale längstens bis 9 Uhr Vormittags den 26. September d. J. versiegelt zu überreichen, da nach Beginn der Minuendo-Lizitation kein Offert mehr angenommen wird.

Jeder Lizitant hat der Kommission vor Beginn der Minuendo-Lizitation das Badium von 300 fl. ö. W. zu übergeben.

Nach geschlossener mündlicher Absteigerung wird zur kommissionellen Eröffnung der Offerte geschritten.

Als Erster wird Derjenige angesehen, dessen Anbot sich als der niedrigste aus dem Gesamt-Ergebnisse sowohl der Lizitation als auch der Offerte darstellt.

Zum Schlusse der Verhandlung werden die Badien, mit Ausnahme desjenigen des Ersteren, sofort zurückgestellt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 30. August 1865.

(313-2)

**Kundmachung.**

Bei der am 1. September d. J. stattgehabten 425. Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Serien-Nummer 392 gezogen.

Diese Serie enthält Ob der Enfsch. ständische Aerial-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Prozent von Nr. 77286 bis einschließig Nr. 82591, im Gesamtbetrage von 1,250.349 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Bestimmungen behandelt.

Laibach, am 10. September 1865.

Vom k. k. Landes-Präsidium für Krain.

(311b-2)

Nr. 9023.

**Kundmachung.**

Die Pachtversteigerung in Ansehung der Verzehrungssteuer und des 20% Zuschlages von Wein und Most, dann Fleisch für die Periode vom 1. November d. J. bis Ende Dezember 1866, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages, findet für den Bezirk Adelsberg

am 26. September d. J.,

für den Bezirk Senofetsch

am 27. September d. J.,

für den Bezirk Wippach

am 28. September d. J.,

und für den Bezirk Treffen

am 29. September d. J.

um 10 Uhr Vormittags bei dem betreffenden Steueramte statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 210 vom 14. September 1865.

Laibach, am 10. September 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(314b-1)

Nr. 8679.

**Kundmachung.**

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet die Versteigerung wegen Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer von den steuerpflichtigen Unternehmungen des Ausschankes von Wein, Wein- und Obstmost, dann von den Viehschlachtungen und dem Fleischauschrotten und Auskochen für die Periode vom 1. November d. J. bis Ende Dezember 1866, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages für die Jahre 1867 und 1868, in dem Bezirke Umgebung Laibach

am 23. September 1865,

für den Bezirk Oberlaibach aber

am 25. September 1865

statt. Als Ausrufspreis wird für Wein und Fleisch mit Einschluß des 20% Zuschlages für den Bezirk Umgebung Laibach der Jahresbetrag von 30.000 fl., und für den Bezirk Oberlaibach der Jahresbetrag von 13.500 fl. festgesetzt.

Die Lizitationsbedingungen können bei der k. k. Finanzdirektion in Laibach und bei den Finanzwachkommissären in Adelsberg, Laibach und Neustadt eingesehen werden.

Die vollinhaltliche Kundmachung ist in der Laibacher Zeitung Nr. 212 vom 16. September 1865 ersichtlich.

Laibach, am 7. September 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(316-2)

Nr. 7980.

**Kundmachung.**

Nachdem bei der am 24. August l. J. abgehaltenen zweiten Lizitation wegen Verpachtung des Mauthertragnisses an der Fiumara-

Brücke kein günstiges Ergebnis erzielt wurde, so wird unter den in der Ugramer Zeitung Nr. 143 kundgemachten Bedingungen

am 12. Oktober 1865,

um 9 Uhr Vormittags, die dritte Versteigerung hierorts abgehalten werden.

Fiume, 11. September 1865.

K. k. Finanzbezirks-Direktion.

(315-2)

Nr. 426 praes.

**Kundmachung**

Zur Sicherstellung und Hintangabe der Verpflegung der Häftlinge im landesgerichtlichen Inquisitionshause zu Laibach für die Zeit vom 1. November 1865 bis letzten Dezember 1868 wird beim k. k. Landesgerichte, im Sitticherhose Nr. 151 am Altenmarkte in Laibach,

am 28. September 1865

um 10 Uhr Vormittags eine Minuendolizitation abgehalten werden.

Wer an der Absteigerung theilnehmen will, hat den Betrag von 300 fl. ö. W. in Barem, oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsenwerthe, als Badium der Lizitationskommission zu erlegen.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, jedoch müssen diese schon vor Beginn der mündlichen Lizitation versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt und mit dem Badium von 300 fl. ö. W. sowie mit der Erklärung des Dfferenten versehen sein, daß er sich den bei der Lizitationsverhandlung vorgelesenen Kontratsbedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Zugleich ist in dem Offerte sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben der mindeste Preis anzugeben, um welchen der Dfferent die Verpflegung eines gesunden oder kranken Häftlings per Kopf und Tag nach der dem hohen Justiz-Ministerialerlasse vom 21. August 1857, Z. 19120, entsprechenden Speisennorm und Speisetabelle, mit Ausnahme der täglichen Brotportionen gesunder Häftlinge, zu liefern sich erbietet.

Die näheren Lizitationsbedingungen und insbesondere die besagte Speisennorm und Speisetabelle können vorläufig in dem landesgerichtlichen Expedite eingesehen werden.

Laibach, am 14. September 1865.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(317)

Nr. 4520.

**Kundmachung.**

Dienstag am 19. dieses Monats werden bei der Isja-Brücke einige

Tausend Stück Dachziegel

licitando verkauft und Kauflustige eingeladen, zur benannten Brücke um 4 Uhr Nachmittags zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. September 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(1889-1)

Nr. 14390.

**Neuerliche exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 22. Mai 1865, Z. 8219, kundgegeben, daß zur exekutiven Feilbietung der dem Johann Strasscher zugehörigen Realitäten-Erbchaftsforderung von 105 fl. ö. W. die beiden Termine auf den

14. Oktober und

15. November 1865.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts neuerlich anberaumt worden seien und daß die Forderung bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hint angegeben werden würde.

Laibach, am 2. September 1865.

(1883-1)

Nr. 13921.

**Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 26. Juni d. J., Z. 9968, kundgemacht: Es sei die mit dem Bescheide vom 26. Juni d. J., Z. 9968, auf den 23. August d. J., angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Jakob Prusnik von Sabobrova gehörigen Realitäten auf den

23. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 539 fl. 80 kr. veräußert werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. August 1865.

(1884-1)

Nr. 14355.

**Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 30. März l. J., Z. 5281, wird kundgemacht, es sei die auf den 30. August d. J. angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Miklanec von Rogatez gehörigen Realität auf den

20. Dezember d. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. August 1865.

(1885-1)

Nr. 13490.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt

gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der dem Valentin Strudel von Draule gehörigen Realitäten, als: der Sechstel-hube Urb.-Nr. 29, Einl.-Nr. 17, ad Draule, im Werthe pr. 107 fl. 40 kr., und des Acker pri baharjevi poti und v gmainah Urb.-Nr. 99 und 118, Einl.-Nr. 18, ad Draule, im Werthe pr. 53 fl., also beide im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzwerthe pr. 160 fl. 40 kr., bewilliget und es seien zu deren Vornahme die drei Tagsetzungen auf den

11. Oktober,

11. November und

11. Dezember 1865.

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben würden.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiermit in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Adm.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. August 1865.

(1886-1) Nr. 14651.

**Exekutive Feilbietung.**

Das k. k. Adm. deleg. Bezirksgericht in Laibach macht hiemit bekannt: Es sei die exekutive Feilbietung der der Anna Belic von Waic, im Grundbuche der Gemeinde Waic sub Urb.-Nr. 1077/a, Einl.-Nr. 15, vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls von 17. Juli 1865, 3 11843, auf 334 fl. geschätzten Realität bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Tagssagungen, und zwar auf den

- 14. Oktober,
- 15. November und
- 10. Dezember 1865,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, im Orte der Realität mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben würde.

Laibach, am 3. September 1865.

(1887-1) Nr. 13526.

**Reassumirung der dritten Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Adm. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es sei die mit dem Bescheide vom 20ten Oktober v. J., Nr. 15575, bewilligte exekutive Feilbietung der dem Anton Verčan von Brezje gehörigen, im Grundbuche Lichtenberg sub Urb.-Nr. 86/19 Tom. I. Klf.-Nr. 29, vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und es sei zu deren Vornahme der Tag zur dritten Feilbietung auf den

11. Oktober l. J., von 9 bis 12 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 3207 fl. 60 kr. hintangegeben werden würde.

Hievon werden sämtliche Kaufstige mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie den Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hiermit in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

R. I. Adm. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. August 1865.

(1888-1) 3 13793.

**Dritte exekutive Feilbietung**

Vom gefertigten k. k. Adm. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 19. Jänner l. J., Nr. 909, bekannt gemacht, es sei die mit Bescheid vom 28. Jänner 1864, Nr. 1182, bewilligte, laut Bescheides vom 19. Jänner 1865, Nr. 12208, auf den 8. März l. J. angeordnete und später sistirte dritte exekutive Feilbietung der dem Matthäus Marinka gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und es seien zu deren Vornahme der Tag auf den

- 18. Oktober l. J.,
- Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Oberkall mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1231 fl. veräußert werden würde.

R. I. Adm.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1865.

(1890-1) Nr. 14965.

**Rundmachung.**

Vom gefertigten k. k. Adm. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Johann Lukic von Unterkal, durch Dr. Rudolf gegen die unbekannt wo befindlichen Jakob Lukic und Nikolaus Vitovic und deren gleichfalls unbekannt Nachfolger zu Händen eines aufzustellenden Kurators am 6ten

September l. J., 3. 1496 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung des Jakob Lukic aus dem Schuldscheine vom 1. September 1817, pr. 68 fl. 36 kr. C.-M. oder 72 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c., dann des Nikolaus Vitovic aus dem Kaufvertrage von 12. Juli 1820 pr. 525 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

19. Dezember l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Geklagten mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzubringen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem schon aufgestellten Kurator verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

R. I. Adm. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. September 1865.

(1858-1) Nr. 1803.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten Bezirksamte, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 11. Juni 1865, 3. 1274, bekannt gegeben, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der auf 2611 fl. 30 kr. geschätzten Realitäten des Simon Plewets in Kreuz, Urb.-Nr. 4 der Herrschaft Kieselstein, kein Kaufstiger erschienen, am 28. September 1865, früh 9 Uhr, die dritte Feilbietungs-Tagssagung mit dem Besage abgehalten werden wird, daß obige Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

R. I. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 29. August 1865.

(1859-1) Nr. 2827.

**Relizitation.**

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der minderjährigen Blösch und Josefa Pösel, Nr. 21, durch deren Vormund Johann Jamichel von dort Nr. 75, die exekutive Relizitation der in der Exekutionssache des Josef Pösel von Podraga Nr. 78 wider Josef Pösel von dort Nr. 60 und 61 pet. 60 fl. mit dem Lizitationsprotokolle von 12. Juli 1849, 3. 3131, von der Erbschwerin Mariana Kapacin von Podraga Nr. 33 erstandenen, zu der im Grundbuche Ausdorf sub pag. 1 Urb.-Nr. 1 eingetragenen Realität gehörigen Gründe, als: Wiese lesienik, Parz.-Nr. 1953, im Ausmaße von 381 □Klafter, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 105 fl. C.-M., und des Ackers mit Planken u nival im Ausmaße von 516 □Klafter, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 130 fl. C.-M., wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssagung auf den

3. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Objekte auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden und das Schätzungsprotokoll, Lizitationsbedingungen und Grundbuchs-Extrakt hiergerichts zu Jedermanns Einsicht auflegen.

R. I. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. Juli 1865.

(1860-1) Nr. 4060.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabetspogel, als Jessionär des Vinzenz Onagu in Stein, gegen Jakob Reßnik, vulgo Pesmann von Vir wegen aus dem strafgerichtlichen Erkenntnisse vom 10. Juni 1864, 3. 1065, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Steinbüchl

sub Urb.-Nr. 130 Pag. 52 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 169 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 14. Oktober,
- 14. November und
- 14. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. August 1865.

(1861-1) Nr. 4061.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Valentin und Maria Frantner und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Valentin und Maria Frantner und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Mathäus Primozic von Jauchen, Bezirk Egg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für Valentin und Maria Frantner, letztere geborene Huast, auf der im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 119 alt, 120 neu vorkommenden Hausrealität sammt Garten zu Stein, Vorstadt Schutt, seit 18. Mai 1780 ob des Zubringens pr. 40 fl. ö. W. sammt Nebenrechten inabulirten Heiratskontrakt vom 3. September 1758 sub praes. 2. August 1865, 3. 4061, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. November 1865,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anbei namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. August 1865.

(1862-1) Nr. 4176.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Starre von Marnsburg gegen Johann Sabreth von Lopotle wegen aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1865, Nr. 390, schuldiger 101 fl. 91 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenhal sub Urb.-Nr. 271 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3867 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 17. Oktober,
- 17. November und
- 19. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. August 1865.

(1863-1) Nr. 4404.

**Reassumirung exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Jänner l. J. Nr. 499 bewilligten und sodann sistirten exekutive Feilbietung der zum Verlasse des Franz Stamer von Stein gehörigen, zusammen auf 3094 fl. gerichtlich bewerteten Realitäten als: des zu Stein in der großen Gasse Conf.-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 59 vorkommenden Hauses und der im nämlichen Grundbuche sub Mappa-Nr. 16 in Klonez, Mappa-Nr. 45 in Sudopol, und Extrakt Nr. 23 in Rakonic vorkommenden Gemeintheile auf Grundlage der neu vereinbarten Lizitationsbedingungen wegen dem Exekutionsführer Herrn Ignaz Stamer von Stein aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1864, Nr. 1977, gebührenden 174 fl. 73 kr. ö. W., c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die drei Tagssagungen auf den

- 10. Oktober,
- 10. November und
- 12. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extrakte und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. August 1865.

(1864-1) Nr. 1398.

**Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, es sei die in der Exekutions-

sache des Johann Komor, durch seinen Vormund Johann Potoker gegen Mathias Basnik von Ober-Pirosic pet. 62 fl. 30 kr. auf den 28. April 1865 angeordnete dritte Feilbietung der gegenwärtigen Realität sub Klf.-Nr. 94/2 ad Thurmamhart auf den

29. September 1865

übertragen worden.

R. I. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 28. April 1865.

(1872-1) Nr. 218.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Layrac von Krasce gegen Mathäus und Franz Urbanija von Terzen wegen aus dem Vergleich vom 2. November 1844, 3. 1137, schuldiger 145 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tusteta Tom. A. sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 11. Oktober,
- 10. November und
- 11. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 11. Juli 1865.

(1876-1) Nr. 3693.

**Kuratorsbestellung.**

Das hobe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 29. August d. J. 3. 4494, die Josefina Gorjanz von Gebirg für geisteskrank und zur Besorgung ihrer Angelegenheiten für unfähig erklärt, wornach ihr von Seite dieses Gerichtes Herr Josef Stroi von Gehsteig als Kurator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. September 1865.

(1875-1) Nr. 2948.

**Edikt**

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben der Elisabeth Dolzizl von Laß Nr. 129.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 7. September 1865 die Elisabeth Dolzizl in Laß Nr. 129 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der k. k. Notar Herr Johann Triller in Laß als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft her, oder, wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 8. September 1865.

(1873-1) Nr. 2254.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Petric von Log Bezirk Umgebung Laibach, gegen Anton Hrovat von Slatenek wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. April 1861, 3. 1339, schuldiger 46 fl. 3. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der mit der Herrschaft Egg incorporirten Ort Glogovic sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Halbhube, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 2079 fl. 22 kr. 6. W., im Uebertragungswege bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsagungen auf den

13. November und 13. Dezember 1865 und 12. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtsanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 21. Juli 1865.

(1881-1) Nr. 5250.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Georg Bisjaf von Unterkoschana.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Bisjaf von Unterkoschana hiermit erinnert:

Es habe Michael Bisjaf, Haus Nr. 20, und Michael Cerlocnik, Haus Nr. 2, von Unterkoschana mit Johann Obresa von Buje, Haus Nr. 12, Vormund der mdj. Johanna Obresa, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums mehrerer Realitäten c. s. c. sub praes. 18ten August 1865, 3. 5250, hieramts ein-

gebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den 15. Dezember d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Josef Kaluscha von Unterkoschana als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. August 1865.

(1882-1) Nr. 5193.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Smerdu von Raal gegen Anton Kristan von Senze wegen aus dem Vergleiche vom 16. November 1859, 3. 5424, und der Session vom 17. März 1860 schuldiger 130 fl. 3. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden in Senze gelegenen Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 899 fl. 40 kr. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsagung auf den

7. Oktober, die zweite auf den 7. November und die dritte auf den 5. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 15. August 1865.

(1672-3) Nr. 2273.

**Aufforderung**

**zur Erbrechts-Anmeldung.**

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß Johsfa Gorjsek, ledige Inwohnerin von Anterlog Nr. 23, am 1. April 1846 ab intestato verstorben ist und der Aufenthalt ihrer Schwester Anna Ferle geb. Gorjsek unbekannt ist. Es wird demnach dieselbe mit allen ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von den Tage dieses Ediktes gerechnet, hiergerichts anzumelden und auszuweisen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem für dieselben bestellten Kurator Andreas Verdais von Anterlog und mit Jenen, die sich werden erbserklären haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. Juli 1865.

(1723-3) Nr. 3242.

**Erinnerung**

an Johann Novak von Kaschja.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird dem Johann Novak von Kaschja hiermit erinnert:

Es habe Johann Sever von Sello bei hl. Geist wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Weingarten ad O. B. Gut Semitsch sub Curt.-Nr. 168, 238 und 884 sub praes. 1. Juli 1865, 3. 3242, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den 5. Dezember 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklag-

ten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semitsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 3. Juli 1865.

(1776-3) Nr. 2586.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Im Bezug auf die Edikte vom 14. Juni 1865, 3. 1608, und vom 27. Juli 1865, 3. 2206, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Paul Auer, als Vormund der mdj. Ferdinand und Katharina Pella von Laibach, durch Dr. Suppan in Laibach gegen Anton Bonzhina von Teria plo. 2000 fl. 6. W. c. s. c. am 4. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten exekutiven Realfeilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 30. August 1865.

(1780-3) Nr. 2473.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Kovac und seine ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Josef Kovac und seine ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Matthias Kovac von Novo durch den Nachhaber Johann Lisek von Unterorle wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte sub praes. 14. Juni 1865, 3. 2473, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den

24. November l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 der a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Matthias Lisek von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 14. Juni 1865.

(1790-3) Nr. 4353.

**Erinnerung**

an Valentin Surman und Ursula Michenc von Loitsch, dann an Maria Gostisa geb. Loger von Kirchdorf, rückfichtlich deren unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den Tabulargläubigern Valentin Surman und Ursula Michenc von Loitsch, dann der Maria Gostisa geb. Loger von Kirchdorf, rückfichtlich deren unbekanntem Erben, hiemit zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die ihnen zugefertigten Feilbietungsrubriken des Bescheides vom 21. Juni l. J., 3. 2479, betreffend die exekutive Veränderung der Johann Gostisa'schen Realität in Kirchdorf, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herr Anton Corre in Loitsch zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. August 1865.

(1791-2) Nr. 4346.

**Edikt.**

In der Exekutionsache des Matthias Pafis von Groboblak gegen Matthias Kersic von Zinkaj plo. 274 fl. 39 1/2 kr. c. s. c. sind die den Tabulargläubigern zuzukommenden Rubriken vom Bescheide

11. April l. J., 3. 1410, betreffend die exekutive Veränderung der Realität sub Rif.-Nr. 542 ad Thurniaf, nachdem der Aufenthalt der Genannten und rückfichtlich deren Rechtsnachfolger unbekannt ist, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Albert v. Höffern, k. k. Notar in Planina, zugestellt worden.

Von die Obigen zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. August 1865.

(1795-3) Nr. 3126.

**Edikt.**

Mit Beziehung auf das hierämliche Edikt vom 29. Juni 1865, 3. 2250, wird kund gemacht, daß der betreffende Feilbietungsbescheid in Betreff der exekutiven Versteigerung der Realität des Georg Marab von Podkraj Nr. 32 für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Matthias Dergan dem bestellten Curator ad actum Herr Vincenz Dornigg in Sagor zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. September 1865.

(1807-2) Nr. 663 bis 672.

**Erinnerung**

an die Maria Lipovz'schen Erben, dann Alois Rasinger, Agnes Mally, Matthäus Koschir, Luzia Tschopp, Johann v. Heiß, Lorenz Rasinger, Franz Moser, Matthäus Koschir und Urban Schwab.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird den Maria Lipovz'schen Erben, dann Alois Rasinger, Agnes Mally, Matthäus Koschir, Luzia Tschopp, Johann v. Heiß, Lorenz Rasinger, Franz Moser, Matthäus Koschir und Urban Schwab hiermit erinnert:

Es habe Anton Konitsch von Karnervellach wider dieselben die Klage auf Lösung des im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Velbes bei seiner Realität Urb.-Nr. 41 und Haus-Nr. 56 in Karnervellach eingetragenen Pfandrechtes sub praes. 6. April 1865, 3. 663 bis 672, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den

7. Dezember 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 der allg. Ger. Ordg. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Matthias Konitsch von Wald als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 21. Juli 1865.

(1823-3) Nr. 4341.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Perenic von Planina gegen Maria Sein von Grafenbrunn wegen schuldiger 225 fl. 2 1/2 kr. 6. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 430 vorkommenden 3/4 Hube in Grafenbrunn, H.-Nr. 67, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1527 fl. 60 kr. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsagung auf den 14. Oktober 1865,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsstubale mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1865.

(1743-2)

Nr. 3379.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Udeberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Manke von Raal gegen Franz Janlovic von Raal wegen aus dem Vergleiche vom 6. Dezember 1863, Z. 5351, schuldiger 54 fl. d. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1196 fl. 60 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den

- 7. Oktober, die zweite auf den 7. November und die dritte auf den 9. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Udeberg, als Gericht, am 3. August 1865.

(1744-2)

Nr. 6465.

Erefutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Gezner & Comp. in Wien die erefutive Versteigerung der dem Herrn Josef Sorre hier gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, in Unterfronau liegenden Realität, Urb.-Nr. 83 der Herrschaft Wördl, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar:

- die erste auf den 3. Oktober, die zweite auf den 6. November und die dritte auf den 4. Dezember 1865.

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 8. August 1865.

(1787-2)

Nr. 2703.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Globocnik von Eisern gegen Blas Weber von Zalilog wegen aus dem Urtheile vom 9. Oktober 1860, Z. 3031, schuldiger 32 fl. d. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrfirchengilt Jarz sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden in Zallilog Nr. 19 liegenden Realthe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1276 fl. 4 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den

- 7. Oktober, die zweite auf den 8. November und die dritte auf den 9. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 18. August 1865.

(1788-2)

Nr. 2749.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mariana Krzisnik von Laak gegen Stefan Krzisnik von Gorenjadobrova wegen aus dem Vergleiche vom 11. November 1864, Z. 3543, schuldiger 60 fl. 37 kr. d. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 707 vorkommenden, in Gorenjadobrova Nr. 6 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3048 fl. 60 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den

- 30. September, die zweite auf den 28. Oktober und die dritte auf den 29. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Neuwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 21. August 1865.

(1789-2)

Nr. 2615.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kalan von Wisoko Nr. 1 gegen Mathias und Agnes Kant von Nalogu Nr. 17 wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1861, Z. 2622, schuldiger 180 fl. 98 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung des den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 246 vorkommenden, in Nalogu Nr. 17 liegenden Neuhäufels, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 537 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den

- 28. September, die zweite auf den 26. Oktober und die dritte auf den 30. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 7. August 1865.

(1799-2)

Nr. 4249.

Erinnerung

an Andreas Jonke von Lanzbüchel.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Andreas Jonke von Lanzbüchel hiermit erinnert:

Es habe Josef Kobetic von Lanzbüchel wider denselben die Klage auf Eigenthums- und Bespannerkennung sub praes. 5. Juli 1865, Z. 4249, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

29. September 1865, früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Josef Hrelka von Zelseunik als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 6. Juli 1865.

(1786-2)

Nr. 2741.

Reassumirungs-Tagung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird mit Bezug auf das dies-

ämtliche Edikt vom 15. Mai 1865, Z. 1616, den unbekannt wo befindlichen Agnes Jelenz, Kaspar Richtersic, Peter Lutzer, Stefan Kallan, Matthäus und Agnes Jelenz, Paul und Mina Jelenz,

Jerni Gaspersic, Simon Richtersic, Andreas Bergant, Anna Jelenz, Peter Benedik, Stefan Kallan, Anton Richtersic, Miza Kant, Maria Schuschnk, Andreas Bergant'schen Kindern und Anton Kofel wie deren Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht, daß die in der Rechtsache des Georg Jelenz von Scheule Nr. 20 plo. Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Sapposten angeordnete Tagung bei Ausbleiben beider Theile und über die vom Kläger eingebrachte Reassumirung auf den

24. November 1865, früh 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhange reassumirt wurde.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 21. August 1865.

(1802-2)

Nr. 2356.

Dritte erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 1. August l. J., Nr. 2001 wird bekannt gemacht, daß in der Realisationsache der Anna Schega von durch ihren Machthaber Herrn Benno Klager, k. k. Notar in Sittich, wider Kaselitz von Weizelburg plo. 456 fl. 13 1/2 kr. bei der zweiten Feilbietung kein Kaufwilliger gemeldet hat, daher zur dritten auf den

2. Oktober l. J. angeordneten erefutiven Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. September 1865.

(1806-2)

Nr. 1200

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch der Eheleute Josef und Margareth Seisenberg von Seisenberg Nr. 46 gegen Johann und Anna Papsich von Wisatz Nr. 24 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. Februar 1861, Nr. 317, noch schuldiger 54 fl. 70 kr. österr. Währ. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Kflf.-Nr. 344 vorkommenden Realtheube zu Wisatz Nr. 24, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 512 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

- 28. September, 30. Oktober und 30. November 1865

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco rei silae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 27. März 1865.

Börsenbericht.

Die Börse war fest, aber geschäftlos. Staatsfonds schlossen größtentheils unverändert und Industriepapiere zum Theil etwas besser. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten blieben zur gestrigen Notiz zu haben. Geld ziemlich flüchtig.

Wien, den 16. Septbr.

Table with multiple columns listing financial data: Öffentliche Schuld (A. des Staates, B. der Kronländer), Aktien (Nationalbank, Kredit-Anstalt, etc.), Wechsel (Augsburg, Frankfurt, London, Paris), and Cours der Geldsorten (Kronen, Napoleons'or, etc.).